



## Protokoll

### 5. Generalversammlung Verein Agrotourismus Graubünden

**Sitzungsleitung:** Carelia Joos  
**Protokollführung:** Jeannine Widrig

**Datum:** Mittwoch, 10. April 2019  
**Ort:** Biohof Danuser, Felsberg  
**Zeit:** 11.00 – 12.00 Uhr

**Teilnehmer:**  
 11 Stimmberechtigte

#### Traktanden:

Nr.	Traktandum
1	<p><b>Begrüssung durch die Präsidentin</b></p> <p>Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnete die 5. Generalversammlung. Sie dankt dem Vorstand und der Geschäftsleitung für die Zusammenarbeit, sowie allen Anwesenden für ihr Erscheinen. Namentlich begrüsst werden Thomas Roffler, Heidi Kohler, Rebecca Bieler sowie vom Arbeitskreis Anna Bühler und Patrik Gasser. Daniel Buschauer hat sich entschuldigt.</p> <p>Ein spezieller Dank geht an die Familie Johannes und Gisela Danuser für die Verköstigung und das Gastrecht.</p>
2	<p><b>Feststellungen der Präsenz und Wahl der Stimmzähler</b></p> <p>Es sind 11 Vereinsmitglieder anwesend. Jeannine Widrig wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.</p>
3	<p><b>Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. April 2018</b></p> <p>Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. April 2018 wird einstimmig genehmigt. Carelia Joos dankt der Protokollführerin für das Verfassen des Protokolls.</p>
4	<p><b>Informationen durch den Geschäftsführer</b></p> <p>Der Geschäftsführer bemerkt, es sei eine Versammlung in kleiner Runde. Das sei jedoch statistisch gesehen in Ordnung.</p> <p><b>4.1 Aktivitäten 2018 – Rückblick</b></p> <p>Im April wurde das 2. Forum Landwirtschaft &amp; Tourismus in Schiers mit rund 70 Personen durchgeführt. Die Resultate wurden ausgewertet und mit dem letzten Forum verglichen. Ab Juni 2019 wird eine Studie der HTW Chur über Agro + Tourismus veröffentlicht. Im September fand ein Innovationsworkshop statt. Die regionale Logistik war ein Hauptpunkt: Wie kommt der Bauer mit dem Angebot in den Tourismus. Was braucht es für den Austausch? Eine Austauschplattform. Ein weiterer Punkt ist die Vernetzungsarbeit mit Partnerorganisationen wie z.B. Gastro/Hotellerie, Tourismusorganisationen, Pärke, GRF. Ein gutes Beispiel ist das «Bündner Bauernkalb», welches kürzlich lanciert worden ist. Die organisierten Stammtischgespräche sollen Ideen bringen, wie man die Weiterentwicklung weiterführen kann und welche Zukunftsstrategie angestrebt werden soll. Der Verein Agrotourismus Graubünden soll weiterhin vom Kanton unterstützt werden. Es sind verschiedene Projekte mit dem Schweizer Agrotourismus sowie dem HAFL am Laufen. Der Wunsch ist, dass man</p>



über ein Qualitätsgütersiegel einsteigen könnte. Bezüglich der Interessensgruppe Pferde muss zurzeit noch Geld zusammengetragen werden. Das Projekt hat grosses Potenzial. Martin Renner und Carelia Joos haben im letzten November am 1. Weltkongress in Bozen teilgenommen. 36 Nationen haben sich untereinander ausgetauscht. Man habe Problemstellungen nuanciert. Es handle sich überall um ähnliche Problematiken: Finanzierung, Rahmenbedingung und der Markt. Es wurde eine nationale Arbeitsgruppe mit Agrotourismus Schweiz gegründet. Aktuell wird das Thema Raumplanung diskutiert. Martin Renner zeigt die Auswertung einer Umfrage an Agrotouristiker auf, welche von der Arbeitsgruppe erstellt worden ist. Diese resultiert, dass die baulichen Elemente (Raumplanung) an erster Stelle stehen und somit das meist beschäftigte Thema ist. Darauf folgen die landwirtschaftlichen Bestimmungen und weiter hinten die Lebensmittel und die Hygiene. Die Argumentarien für das RPG 2 müssen noch zusammengefasst werden. Man soll die Richtlinien mitgestalten. Das HAFL wird bei der wissenschaftlichen Mitgestaltung mithelfen.

#### 4.2 Ziele und Aufgaben 2019

- Die GUARDA! wird im kommenden November mit dem Hauptthema Fleisch durchgeführt. Es wurde bereits mit den Organisationen beschlossen, dass das Forum Landwirtschaft und Tourismus wieder stattfinden und generell weitergeführt wird. Das Thema Wertschöpfung in der Region soll weiter vertieft werden.
- Aktive Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen.
- Weiterführung regionaler Stammtische
- Strategie und Weiterführung ATGR 2020+
- Weiterentwicklung Netzwerke
- Begleitung HTW Bachelorarbeit Potenzial Zusammenarbeit Agrotourismus und Tourismusbüro/DMO's. Diese Arbeit läuft zurzeit noch.
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Lösung der wichtigsten Anliegen, Logistik, Kommunikationsmittel

Diese Aufgaben erfordern viel Hintergrundarbeit. Wir wollen jedoch mit kurzen Newsletter alle Mitglieder auf dem aktuellsten Stand halten.

5

### Jahresabschluss 2018

#### 5.1. Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin liest den Jahresbericht vor und erwähnt folgende Eckpunkte:

- Ende 2018 wäre der Beitrag vom Kanton ausgelaufen. Der Vorstand hat sich entschieden, einen weiteren Förderungsantrag für das Jahr 2019 auszuarbeiten.
- Verschiedene Organisationen wurden zu einem Gespräch eingeladen um zu definieren, welche Aufgaben wir haben. Leider ergab sich aus den Gesprächen nicht viel nützliches, man erhielt keine konkreten Antworten. Das schliesst daraus, dass wir selbst entscheiden müssen, was Sinn macht.
- Anfangs Jahr reisten Carelia Joos und Martin Renner nach Brugg zu Agrotourismus Schweiz. Man habe mit einem Coach diskutiert, wo die Probleme in der Zusammenarbeit mit ihnen liegen. Die Präsidentin erwähnt, es sei etwas Konkretes aus diesem Tag entstanden. Sie schätzt auch, dass die Arbeitsgruppe von Agrotourismus Schweiz ins Leben gerufen worden ist.
- Der Förderantrag wurde im Sommer ausgearbeitet. Carelia Joos bedankt sich, dass die Zusammenarbeit mit dem Kanton immer sehr ehrlich abläuft. Daniel Buschauer informiere immer realistisch und aufrichtig.
- Der Kongress in Bozen sei sehr wissenschaftlich aber auch spannend gewesen.



- Der Arbeitskreis wurde von Anna Bühler und Patrik Gasser wieder aufgenommen. Agrotourismus Graubünden wird sie unterstützen, falls sie Hilfe benötigen. Carelia Joos macht einen Aufruf, dass man sich melden kann, wenn jemand mithelfen möchte.
- In Avers wurde ein Verein gegründet. Vier Bauernbetriebe wollen die Wertschöpfung der Produkte im Tal behalten. Ein Grund ist, dass viel Vieh aus dem Tal geht. Der Verein setzt sich dafür ein, dass möglichst viele eigene Produkte im Tal verkauft werden. Jedes Mitglied hat Fr. 4'000.- in eine Kasse gelegt. Es wurde ein bedienter Verkaufswagen aufgestellt, welcher fixe Öffnungszeiten hat. Es ist nicht ihr Ziel, die Hofläden zu konkurrenzieren. Im Verkaufswagen gibt es auch Informationen vom Tal. Einmal monatlich organisiert der Verein einen Stammtisch. Die Informationen sollen mit allen Leuten, also auch mit nicht bäuerlichen Personen ausgetauscht werden. Carelia Joos schätzt, dass es noch weitere Personengruppen mit Eigeninitiativen gibt.
- Es werden regionale Stammtische mit GastroGraubünden veranstaltet.
- An der Guarda wird wieder ein Forum L&T organisiert.

## 5.2. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Martin Renner erwähnt, es sei dem Vorstand ein Anliegen, mit den finanziellen Mitteln effektiv umzugehen. Zudem soll das Geld des hohen Förderantrages zweckgebunden eingesetzt werden. Es sei nicht das Ziel, dass so viel wie möglich zurückbleibt. Weiter teilt er mit, dass kein Mitgliederverlust zu verzeichnen sei. Es gäbe immer wenige Anmeldungen. Ziel sei es, an den Stammtischgesprächen neue Mitglieder zu gewinnen. Der Geschäftsführer weist auf die Struktur auf der Homepage GraubündenFerien hin und bemerkt, dass der Bereich Agrotourismus für uns nicht vorteilhaft präsentiert ist.

Der Geschäftsführer stellt die Jahresrechnung vor. Die Jahresrechnung konnte mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'727.40 positiv abgeschlossen werden. In der Bilanz beträgt der Gewinnvortrag neu Fr. 21'215.95. Der Gewinn ist einerseits wegen neuen Mitgliedern (jährliche Beiträge) gestiegen und zum anderen aufgrund weniger Aufwände im Zusammenhang mit Partnerleistungen.

Agnes Berta entschuldigt Georg Joos, welcher aus gesundheitlichen Gründen nicht hier sein kann. Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und bestätigen die korrekte Rechnungsführung. Sowohl die Jahresrechnung wie der Revisorenbericht werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Das Budget 2019 weist einen höheren Aufwand im Bereich Erweiterung und Ausbau der Homepage auf. Der Geschäftsführer weist darauf hin, dass das Programm (Typ03) ausläuft und nun eine neue, optimale Lösung gefunden werden muss. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

6

## Ersatzwahlen

### 6.1 Wahl Vorstandsmitglieder

Domenic Riatsch gibt seine Demission bekannt. Er teilt auf amüsante Weise mit, dass er die Sitzungspräsenzen nicht immer so ernst nahm, da er lieber auf die Jagd ging.

Als Ersatz für Domenic Riatsch wird Fadri Stricker vorgeschlagen. Er ist im BBV für die Direktvermarktung zuständig und deshalb wäre er ein optimaler Nachfolger. Der Agrotourismus hätte somit eine Stimme im Vorstand des Bündner Bauernverbands. Die Präsidentin fragt die Anwesenden, ob jemand anderes gerne in den Vorstand möchte. Dies scheint nicht der Fall zu sein. Fadri Stricker wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Fadri Stricker meint, es war ein logischer Schritt, um so die Zusammenarbeit vom Verein mit dem Bündner Bauernverband zu stärken. Er sei nicht der aktivste Agrotouristiker mit seinem



Angebot, jedoch sei er in verschiedenen Bereichen involviert, wie z.B. Präsident der Alp- und Sennereigenossenschaft. Weiter erwähnt er, der Tourismus im Engadin sei ein wichtiger Bestandteil der Konsumenten. Carelia Joos bedankt sich bei Fadri Stricker für die Wahlannahme.

7

### **Varia, Termine**

Thomas Roffler bedankt sich für die Einladung zu Versammlung, sowie für das Vertrauen, welches der Verein ATGR dem BBV entgegenbringt. Weiter bedankt er sich auch für die Mandatsführung beim Bündner Bauernverband. Thomas Roffler erwähnt weiter, Agrotourismus sei etwas sehr Sympathisches und es sei schön einen Mehrwert erzielen zu können. Es gäbe heutzutage viele Leute, die diese Angebote schätzen und bereit sind, etwas mehr für ein Produkt zu bezahlen. Fazit: Der Mehrwert und das Einkommen könne somit pro Landwirtschaftsbetrieb gesteigert werden.

Patrik Gasser weist auf einen Zeitungsbericht von dieser Woche hin, dass graubündenVIVA ein grosses Projekt starte. Martin Renner stellt fest, dass viele Organisationen mit dem gleichen Thema arbeiten. Es werden diesbezüglich Diskussionen mit dem ALG geführt. Man muss klären, wer für welchen Bereich zuständig ist. Konsolidierung ist ein sehr wichtiges Thema dieses Jahr. Man muss Synergien nutzen. Stammtischgespräche erweisen sich hier als sehr wichtig. So können Netzwerke gebildet und Projekte weiterentwickelt werden.

Carelia Joos bedankt sich bei Domenic Riatsch ganz herzlich und übereicht ihm ein Präsent. Die Präsidentin bedankt sich auch weiter bei ihren Vorstandskolleginnen, beim Geschäftsführer, der Aktuarin und den Revisoren für die geleisteten Arbeiten. Susanne Kalapos übereicht Carelia Joos ein kleines Dankeschön für ihre Arbeit als Präsidentin.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 12:08 Uhr.

Cazis, 10. April 2019

Die Präsidentin

Carelia Joos

Die Protokollführerin

Jeannine Widrig